Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

1 (1.1.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 1 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 1. Januar 1864.

Amtlicher Theil.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mittelst höchster Entschließung vom 6. Dezbr. d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchspielsgemeinde Obereggenen aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Georg Jakob Gilg in Wiesloch zum Pfarrer von Obereggenen zu ernennen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Dresden, 28. Dez. Das „Dresden. Journ." ist in den Stand gesetzt, den Wortlaut der Erwiederung mitzutheilen, welche Seitens des dänischen Ministeriums an die k. sächsische Regierung auf die, gemäß dem Bundesbeschlusse vom 7. Dez. d. J. erfolgte Aufforderung zur Räumung der Herzogthümer Holstein und Lauenburg ergangen ist:

Der unterzeichnete Conseilspräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Maj. des Königs von Dänemark beehrt sich, den am 15. d. M. erfolgten richtigen Empfang der Note zu bezeugen, durch welche der k. sächsische Ministerpräsident und Minister des Aeußern ihn von einem Bundesbeschluß vom 7. Dezember in Kenntniß gesetzt und die k. Regierung aufgefordert hat, dem in dem gedachten Bundesbeschlusse festgestellten sogenannten Exekutivverfahren gegenüber, die Herzogthümer Holstein und Lauenburg binnen 7 Tagen zu räumen.

Der Unterzeichnete hat seinem allergnädigsten König diese Note sofort vorgelegt und ist von Sr. Majestät beauftragt, die Aufmerksamkeit der k. sächsischen Regierung auf Folgendes zu richten:

Der Beschluß der deutschen Bundesversammlung vom 7. d. M. entbehrt schon aus dem Grunde aller Verbindlichkeit für die k. Regierung, weil derselbe gefaßt worden ist, nachdem der Bevollmächtigte Sr. Maj. des Königs aus der Bundesversammlung widerrechtlich ausgeschlossen worden war.

Insofern der gedachte Beschluß sich demnächst auf den frühern Bundesbeschluß vom 1. Okt. beruft, vermag die k. Regierung darin um so weniger einen giltigen Grund des jetzt beschlossenen sogenannten Exekutionsverfahrens anzuerkennen, als die förmliche Aufhebung der in dem letzterwähnten Beschlusse beanstandeten k. Bekanntmachung vom 30. März d. J. später erfolgt ist, als die von der k. großbritannischen Regierung angebotene Vermittlung zur Schlichtung der zwischen Dänemark und dem Bunde obschwebenden Differenzen von der k. Regierung in der Sitzung vom 29. Okt. angenommen worden ist, als dieselbe endlich in derselben Sitzung sich bereit erklärt hat, „in jedem Punkte, in welchem die für die Bundeslande verlangte Selbständigkeit und Gleichberechtigung nicht schon als hinlänglich gesichert angesehen werden möchte, dem Bunde entgegen zu kommen".

Wenn nun aber auch das Successionsrecht Sr. Majestät des Königs und die Giltigkeit des Londoner Vertrags vom 8. Mai 1852 von der Bundesversammlung in Frage gestellt worden ist, so tritt der eigenthümliche Charakter der sogenannten Bundesexekution nur um so deutlicher hervor, als eben vom Standpunkte des Deutschen Bundes aus die Anerkennung Sr. Maj. des Königs als Herzog von Holstein und Lauenburg durch den Bund jeder Forderung in Bezug auf die dem Herzogthum Holstein von Sr. Majestät als Herzog von Holstein zu gebende verfassungsmäßige Stellung selbstverständlich wenigstens hätte vorausgehen müssen.

Schließlich muß noch bemerkt werden, daß die an die königl. Regierung ergangene Aufforderung den Bestimmungen der Exekutionsordnung vom 3. Aug. 1820 (Art. 10) in der wichtigen Beziehung nicht entspricht, daß der königl. Regierung keine Möglichkeit gelassen worden ist, durch Erfüllung bestimmter Forderungen die Exekution zu beseitigen, die vielmehr als das einzige Objekt des Beschlusses hingestellt wird.

Unter diesen Umständen werden Se. Majestät, mein allergnädigster König, in der beschlossenen sogenannten Exekution ein in dem Bundesrecht begründetes Verfahren nicht anerkennen können, sondern müssen Sich vielmehr dagegen Ihre allerhöchsten souveränen und dynastischen Rechte ausdrücklich reserviren. Wie Se. Majestät dem Unterzeichneten demzufolge befohlen haben, gegen den angekündigten unzweifelhaften Uebergriff hiermit feierlichst zu protestiren, so behalten Dieselben Sich auch alle die ferneren Beschlüsse vor, welche Dieselben mit Ihren Rechten und Interessen vereinbar erachten möchten.

Der Unterzeichnete benützt ꝛc.

Kopenhagen, den 19. Dez. 1863. (gez.) Hall.

An des k. sächsischen Ministerpräsidenten und Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Hrn. Frhrn. v. Beust, Excellenz.

Hierzu bemerkt das „Dresd. Journ." in halbamtlicher Weise:

Da der diesseitige Erlaß mit denjenigen übereinstimmte, welche von den Regierungen von Oesterreich, Preußen und Hannover nach Kopenhagen ergangen sind, so darf als gewiß betrachtet werden, daß auch die Erwiederung an alle vier Regierungen in gleicher Weise gelangt ist. An und für sich erscheint es nun zwar unnöthig, sich bei dem Inhalt dieses Schriftstückes aufzuhalten, da es gegenwärtig ziemlich gleichgiltig ist, welche Ansichten ein dänischer Minister über die Anwendung der Bundesgesetze hegt. Die Antwort verdient aber doch einige Aufmerksamkeit. Einmal ist daran zu erkennen, welche entgegenkommende Aufnahme der Bund für Beschlüsse zu erwarten hat, welche er nach Anleitung der identischen Note „vom europäischen und politischen Standpunkt aus" zu fassen sich bereit finden läßt. Demnächst aber konnte die Ansicht der Minorität vom 7. Dezember und insbesondere die Abstimmung der diesseitigen Regierung wohl keine entschiedenere Rechtfertigung erhalten, als ihr durch die Auslassungen des dänischen Ministeriums zu Theil geworden ist. Um so deutlicher tritt dadurch die Nothwendigkeit und Dringlichkeit hervor, daß der durch jenen Bundesbeschluß herbeigeführten Unklarheit ein Ziel gesetzt werde.

Frankreich.

* **Paris,** 27. Dez. Der „Cour. du Dim." gibt Aufschlüsse über die Aufnahme, welche das Rundschreiben des Hrn. Drouyn de Lhuys an verschiedenen Orten gefunden hat. Von Interesse ist namentlich Das, was das genannte Blatt bei dieser Gelegenheit über die Verhandlungen zwischen Wien und Paris in der letzten Zeit mittheilt. Es berichtet, in der österreichischen Depesche vom 17. Nov. habe Graf Rechberg statt einer direkten Antwort Erklärungen sowohl über die famöse Phrase: „Die Wiener Verträge haben aufgehört, zu bestehen", als über das Kongreßprogramm verlangt. Diese Erklärungen habe Hr. Drouyn de Lhuys in einer Depesche an den Herzog von Gramont vom 25. Nov. gegeben. Dieselben hätten sich denen, welche zwei Tage vorher durch Marquis Cadore in London abgegeben worden waren, sehr genähert. Auf diese Mittheilung vom 25. Nov. sei nun abermals eine Depesche des Grafen Rechberg erfolgt. Dieselbe sei vom 8. Dez. datirt, also von demselben Tage, an dem Hr. Drouyn de Lhuys sein Rundschreiben erließ. Folgendes ist nach dem „Cour. du Dim." der wesentliche Gedankengang der neuesten diplomatischen Gegenäußerung Oesterreichs:

Es wird Eingangs erklärt, daß der zweite Theil der französischen Depesche vom 25. Nov. (Anführung der polnischen, schleswig-holsteinischen, moldau-wallachischen, italienischen Frage als Gegenstände des Kongreßprogramms) weniger ein Programm, als eine Aufzählung sei, und es genüge deßhalb nicht, die Hauptfragen zu bezeichnen, wann so vielfache Erwägungsgründe und selbst die Erfahrungen der Vergangenheit eine ausführlichere Darlegung (de les circonscrire) anempfohlen hätten. Die Geschichte lege Zeugniß dafür ab, daß jede wirksame Unterhandlung klar vorgezeichnete Präliminarien voraussetze. So habe man es auf dem Pariser Kongresse und vor dem Vertrage von Zürich gehalten. Ganz kürzlich erst seien Frankreich, England und Oesterreich gerade so Rußland gegenüber verfahren, indem sie sich vorher über eine feste Grundlage der sechs Punkte vereinigten.

Seien diese Bemerkungen als allgemeine Sätze wahr, so müßten sie mit um so größerm Recht einer gründlichen Prüfung von Seiten des Hrn. Drouyn de Lhuys in Bezug auf zwei der vier angedeuteten Fragen, auf die polnische und italienische nämlich, an denen Oesterreich direkt betheiligt sei, unterzogen werden.

Wiewohl übrigens Graf Rechberg sich zu Zweifeln an der Wirksamkeit eines Kongresses, nach den während acht Monaten fruchtlos über Polen allein geführten Vorverhandlungen, berechtigt glaube, so sei die Regierung des Kaisers Franz Joseph darum nicht minder geneigt, an einer Schlichtung der schwebenden Schwierigkeiten mitzuwirken, und sie bewahre die Hoffnung, daß dieses Resultat durch eine gemeinsame Verständigung zwischen Frankreich und Oesterreich erlangt werden könne.

√ Karlsruhe, 30. Dez. Wir haben in unserm Referat über die Vorträge des Hrn. Dr. Christ einen Punkt ausgesetzt, den wir seiner Wichtigkeit wegen besonders behandeln wollten, wir meinen nämlich den Einfluß der Industrie vom nationalen Standpunkt aus. Der Redner behauptete, daß Deutschland seit dem 30jährigen Krieg in Kunst und Wissenschaft, in Industrie und Mode allmälig um alle Selbständigkeit gekommen und der Sucht nach dem Fremden sündhaft verfallen wäre. In Kunst und Wissenschaft hätten wir die Selbständigkeit wieder erobert, in einer vaterländischen Industrie lägen wir noch darnieder. Der Deutsche nämlich, aber namentlich der Gebildete und der Städter, kaufe das Fremde, weil fremd, setze das Eigene gegen das Auswärtige zurück, zwinge den Verkäufer und Produzenten zu falschen Ueberschriften und unwahrer Angabe, und zerstöre dadurch den vaterländischen Erzeugnissen den eigenen Markt und die Kundschaft. Die Folge sei und mußte sein, daß man dem Unternehmer den Muth und die Lust benehme, eigene Muster zu schaffen, die in Deutschland, weil deutsch, vom Deutschen nicht genommen, und vom Ausland schon deßhalb zurückgewiesen würden. Diese Gesinnungslosigkeit, von deutschen Frauen mit Vorliebe und Ungeschmack gepflegt, sollte um so mehr gezüchtigt werden, weil dieselbe nicht nur deutsche Kräfte und Kapitalien gefährde, sondern die Sache selbst auch eine unwahre sei. Die meisten fremden Muster für Kleidung und Modewaaren seien unschön und geschmacklos, weil nicht auf der Anschauung der Natur, auch hier die letzte Quelle aller Schönheitsformen, beruhend. Und während so das Ausland das Bizarre und Verkünstelte darbiete, habe Deutschland eine Menge Künstler brach liegen, die für den Dienst der Industrie herangezogen werden sollten; allein noch sei die Brücke nicht gebaut, die von der spröden Kunst zur reichen Industrie hinüberleite. Jetzt schöpften die Musterzeichner und Mustererfinder ihre Gebilde einzig aus dem Reich des Bizarren und dem Eindruck von Paris, statt diese Zeichnerschulen mit tüchtigen ästhetischen Kräften zu besetzen und ihnen dann nach geschehener Einübung in den Formen des Schönen die Mittel zur Anschauung und dem Studium des Städtelebens zu verschaffen. Welche Früchte dieses undeutsche Wesen trage, sehe man z. B. an der so wichtigen Bronzeindustrie, in der wir die antiken Formen und Gebilde, in denen Deutschland so tiefe Studien pflege, reiner und mit innigerem Verständniß als irgend ein Staat darstellen könnten, und dennoch griffen wir nur nach dem Fremden und machten die inländische Industrie dadurch unmöglich. Gleiches gelte von unserem gesammten Hausgeräthe, und während uns das alte Rom und Athen zeigten, wie bei allen diesen Gegenständen das Zweckmäßige mit dem Schönen verbunden werden könnte und sollte, beziehe der Reiche seine Bedürfnisse aus dem Auslande, während hier die deutsche Kunst im natürlichen Bunde mit der deutschen Industrie ein fruchtbares Feld bebauen könnten, um das Bedürfniß des Lebens mit dem Schönen zu versöhnen. Aber auch eine politische und zwar sehr wichtige Seite biete diese Sache dar, denn eine Nation müsse auch einen nationalen Stolz haben, statt fremde Meister heute für Mode und Kleidung und morgen für Staat und Gesetzgebung zu holen. Noch in den letzten Kriegen waren wir durch diese Sucht nach dem Fremden früher schon eine geistige französische Provinz, ehe die Waffen uns dazu gemacht hatten, und im Jahr 1848 genügte ein Telegramm, die französische Bewegung sofort nach Deutschland zu verpflanzen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

☐ Der Bauernhauptmann.

Geschichtliches Bild aus dem 17. Jahrhundert.

Von Lucian Reich.

I.

Lange vor der Herstellung der Straße durch das Höllenthal führte ein uralter Handels- und Heerweg von Freiburg aus — über den Turner und den hohen Schwarzwald — hinaus nach Schwaben. Hatte der wandernde Geselle, Krämer oder fahrende Schüler, die Wagensteige und ihren Nachbar, den Turner, mühselig erstiegen, so verstand es sich fast von selbst, daß er seine Einkehr „auf'm Stüble" nahm, wie die alte Schenke dort auf der Höhe, links gegen die Straße zu, hieß. Das Haus mit seinen niedern aus mächtigem Balkenwerk und Bretterwänden gebildeten Gemächern und einem Strohdach, das auf der Rückseite beinahe den Boden der stark ansteigenden Halde berührte, gewährte zwar nur wenig Bequemlichkeiten, aber der Keller der Frau Wirthin war um so besser bestellt, was dem „Stüble" einen wohlverdienten Ruf sicherte, sowohl bei Reisenden, als bei den Bauern in der Nachbarschaft umher.

Wenn zur Herbstzeit die Weinfuhrleute und Händler aus dem Markgräflerlande und aus dem Breisgau die Wagensteig heraufuhren, so hielten sie, gewöhnlich einige Tage auf'm Stüble, wo sich alle Wirthe der Umgegend versammelten, um den Neuen zu verkosten. Auf diese Weise hatte denn auch die Stüblerwirthin, welche schon seit Jahren als rüstige, umsichtige Wittwe die Wirthschaft führte, die beste Gelegenheit, ihren Keller stets mit dem besten Gewächs zu füllen.

Das Stüble war aber auch ein beliebter Sammelplatz für die ledigen Bursche und Mädchen der Nachbarschaft, denen es zur Sommerszeit am Sonntag Nachmittag nirgends besser gefiel, als auf dem grünen „Trinkwasen" neben dem Hause, wo unter einzelnen wilden Kirschen- und Vogelbeerbäumen bis weit hinaus Tische und Bänke placirt waren und links am Bretterhag eine hübsche Kegelbahn sich hinstreckte. — Ganz besonders lustig ging es auf dem Stüble jedesmal an der Kirchweih zu, welche in den Spätherbst fiel und — war der Jahrgang nur einigermaßen gut — fast regelmäßig den ersten „Neuen" auf den Wald brachte. Bekanntlich ist der Spätherbst auch nirgends prächtiger als hier oben im hohen, von der Sonne mild verklärten, und noch von keinen Nebeln verdüsterten Tannenrevier.

Ein so schöner, himmelblauer Kirchweihtag war auch der des Jahres 1612. Auf dem Stüble tönten wie gewöhnlich schon um Ein Uhr Nachmittags die Fidel und die Klarinette zum Tanz, der sich um die starke eichene Säule drehte, welche den schwarzgeräucherten „Solbaum" stützte, an dessen beiden Seiten die umsichtige Wirthin mittelst hieroglyphenartiger Zeichen gewissenhaft die Zeche ankreidete. War die Tour zu Ende, so strömte das junge Volk hinaus auf den Trinkwasen, wo auf hoher Stange die Preise flatterten, welche bei dem, einer rechten Kirchweih nie fehlenden Freikegeln zu gewinnen waren.

Der erste Preis prangte als ein zum üblichen Staate gehörendes Prachtstück, ganz geeignet, Hoffnungen und Wünsche in den Herzen der wälderischen Schönen rege zu machen und ihre Ritter zum Wettkampfe anzuspornen — nämlich ein roth-sammetener Brustlatz mit einem reich in Gold und Silber gestickten „Göller".

Der Bauer vom Erlenbach, so hieß es allgemein, werde der Glückliche sein; in drei Würfen hatte er Zwanzig geworfen — und Jedermann gratulirte schon der schönen Justina, der Tochter des Wolf Schwär auf der Spirzen, weil sie nicht ohne Grund als die Zukünftige des vermöglichen jungen Wittwers galt. — Doch — wie das Sprichwort sagt — Der Letzte hatte noch nicht geschossen. Kurz vor Beschluß des Spiels erschien noch ein Rivale, ein fremder Knecht, Jörg Heizmann, aus dem Triebergischen gebürtig und als flotter Tänzer, Solospieler und Kegelschieber in der ganzen Nachbarschaft bekannt.

Kaum angekommen, so machte er seinen Einsatz. Der Tanz war so eben wieder zu Ende gegangen und die rings um das Haus laufende hölzerne Gallerie hatte sich mit einem dichten Kranze neugieriger Mädchen angefüllt, die mit erhitzten Gesichtern, plaudernd und kichernd dem Wettspiele unten auf dem Kegelplatze zuschauten.

Dem Jörg wollte das Glück nicht sogleich lächeln, obwohl er eine Kugel wie die andere, meisterlich gezielt, unter die Kegel sausen ließ. Er nahm sich zusammen, schon deßhalb, weil er bemerkte, oder zu bemerken glaubte, daß ihm das Jungfernkränzlein oben auf der Laube — und es waren recht feine Röslein darunter — ganz besondere Aufmerksamkeit schenkte.

Der Jörg war wirklich auch ein Bursche, dessen Aeußeres allein schon geeignet war, die Augen, namentlich der Mädchen, anzuziehen. Wenn er, wie heute, in seinem Sonntagskleid einherschritt, mit den weiten Schweizerhosen, dem rothen Brusttuch und dem breiten feingefältelten Halskragen darüber, auf dem Kopfe mit den kohlschwarzen Augen und glänzend schwarzen Haaren der breitrandige, hochgupfige Filzhut, so fehlte ihm nichts weiter als ein langer Degen an der Seite, um ihn für einen Einungsmeister, einen adeligen Vogt oder gar für einen Junker selbst erscheinen zu lassen, zumal sich auch der Schnitt seines Gesichtes von dem des gewöhnlichen, wälderischen Bauernschlages auffallend unterschied.

Trotz seiner Kraft und Gewandtheit wollte ihm, wie gesagt, kein Wurf recht gelingen. Der Erlenbacher, der es den rosenfarbigen, lachenden Gesichtern auf der Laube einmal um's andere mit dem vollen Glase zubrachte, äußerte seine Zuversicht in immer prahlerischen Worten, je näher der bedungene Schluß des Spiels heranrückte. Ja, es wollte ihm zuletzt fast wie eine unverzeihliche Anmaßung vorkommen, daß ein armer Schlucker und leibeigener Knecht es dem angesehensten Hofbauern im Kirchspiel Breitnau gleichthun wollte. (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Lörrach. **Gemeinde Binzen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.b.817. Binzen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regs.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Gläubiger und Schuldner, bei denen nichts weiter bemerkt, sind alle von hier.

Binzen, den 25. November 1863.

Das Pfandgericht.
Grether, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
L. Seltenreich.

(Schluß aus Beilage Nr. 305.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
9. Jan. 1827	183b	Martin Krebs Ehefrau, Verena Weniger	Anna Barbara Müller	150	
=	184	Johannes Kaufmann, Accisor	dto.	150	
16. April =	224b	Joh. Ulrich Lais, Ziegler	Joh. Friedrich Gütlin von Haltingen	50	
3. Sept. =	238	Hans Jakob Bürgin, modo dessen Tochter Rebekka, geehelichte Johs. Meier	der Schulhausbaufond Rötteln	101	
3. Mai 1828	271b	Johannes Lebrecht	die Kreditoren der Neflischen Eheleute zu Haltingen	30	
22. Mai =	300	Anna Maria Oettlinger, Joh. Georg Renke Ehefrau	die Obermüller Schmiblins Kinder in Eimeldingen und Anna Magdalena Mattuscheck	—	

9. Grundbuch Band 5.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
25. April 1829	4	Fridlin Hütter von Haltingen	Andreas Hagist, Bürger und Rebstockwirth in Egringen	43	12
=	4—5	Johann Ulrich Laiß	dto.	111	
=	6b	Joh. Friedrich Kaufmann von Haltingen	Thierarzt Bürk von Haltingen	40	
=	8	Johann Ulrich Laiß	Katharina Hoffart von Dietgen, Kanton Basel	122	
=	8b	Joh. Jakob Meier, Drucker	dto.	52	
31. Dez. =	34	Johann Georg Stöcklin	Gg. Adam Kiefer von Lörrach	30	
=	38b	Joh. Ulrich Laiß, Ziegler	Samuel Berner von Rümmingen	3	
=	52b	Joh. Jakob Gölzlin	Johannes Schorb	15	
10. Nov. 1830	118	die Pfarrei Binzen	Pfarrer Schuster	100	
30. April 1831	124	Johannes Wagner, Weber	Johannes Gütlin von Wintersweiler	90	
=	126—128	Mathias Hansers Eheleute, Pfründgeber	Tobias Hanser von Brombach, Pfründnehmer	—	

Formlos gestrichene Einträge in nachfolgenden Grund- und Pfandbüchern sind:

1. Im Pfandbuch Band 1.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
9. Sept. 1813	1	Riedmeier, Heinrich, Ochsenwirth, Eheleute, übergangen auf deren Sohn Riedmeier, Sebastian, Bürger und Ochsenwirth	Balthasar de Benedikt Stächelin im Spieshof zu Basel	6600	
11. Mai 1815	6—7	Schnaufer, Ludwig, Wtb., Obermüller, Magdalena Barbara, geb. Müller	Frei, Andreas, Bürger in Basel	3300	
29. Mai =	7—8	Weiß, Joh. Jakob, Bürger und Weber	Frau Wittwe Bernoulli-Lachenal von Basel	300	
5. Dez. =	9b	Stöcklin, Georg Friedrich	Müller, Joh. Jakob, in Lörrach	84	48
15. Febr. 1816	13	Koger, Altvogt in Oetlingen	Jungfer Sara Sozin in Basel	194	
=	=	Gräslin, Georg Friedrich, Bühlmüller	dto.	452	30
=	=	Fünfschilling, Johannes	dto.	230	50
24. Febr. =	13b—14	Gräslin, Thomas, Eheleute, Bürger in Oetlingen	die Greiners Kinder, Nadler in Lörrach	100	
5. Febr. =	13b	Stammler, Joh. Jakob	Dekan Fröhlich von Thiengen	115	
25. Febr. =	13b—14	Izin, Martin	dto.	146	57
=	14	Stöcklin, Fridolin	dto.	142	36
21. März =	20—21	Stammler, Joh. Jakob, Bürger und Weber	Justina Hilpert von Zutzgen, Kanton Argau	112	
28. März =	21—22	Stöcklin, Johs., Bürger und Weber	dto.	124	
13. Mai =	23	Frischknecht, Johs., Bürger und Weber	Frau Wittwe Ewig, alt, Kreuzwirthin in Basel	300	
24. Mai =	25b—27	Oetlin, Johannes, Eheleute	Wittwe Pfarrer Stahl in Oetlingen	1500	
6. Juni =	27—28	Zandt, Wilhelm, Bürger und Färber	Jungfer Margaretha Pack in Basel	300	
17. Juni =	28b—30	Renk, Johannes, Bürger	Herr J. U. S. Felkner, alt, Direktor der Schaffnei in Basel	1100	
15. Juni =	29—32	Gerwig, Johannes, Bürger	Gerwig, Nikolaus, Wittwe in Lörrach	555	24
18. Juli =	33—34	Kaufmann, Joh. Jakob, Bürger	Chirurg Emanuel Hosch in Basel	1000	
25. Juli =	34—35	Krebs, Klaus, Eheleute, Bürger	Jungfer Salomä Battier in Basel	150	
4. Nov. =	35b—37	Klaus, Maurer, Bürger und Wagner	Frau Wittwe Anna Maria Iselin, geb. Falkner, in Basel	360	
6. Nov. =	37	Riemensperger, Joh. Georg, Bürger	Johann Jakob Roth Wittwe in Basel	310	
6. Dez. =	38b—40	Bammerlin, Nikolaus, Eheleute	Frau Sophia Querer, verwittwete Salothe v. Aristorf in Basel	600	
1. Mai 1817	47b—48	Maurer, Joh. Jakob, Eheleute	Jungfer Salomea Brief von Eimeldingen	50	
=	48b—51	Schnaufer, Ernst Friedrich, Obermüller	Frau Wittwe Maria Salomä Hofmann, geb. Gyßer zu Basel, am St. Peters-Graben-Eck	6000	
20. Mai =	53b—54	Fünfschilling, Adam, Wittib, von Eimeldingen	Bürgerin Maria Elisabetha von Eimeldingen	200	
22. Juni =	55b	Scherer, Konrad	Hemmler, Johs., von Wintersweiler	88	12
?	68	Marr, Fridolin, Eheleute von Oetlingen	Münch, Melchior, Metzger in Basel	1000	
4. Mai 1818	83	Hans Jerg Wagner, Weber	Magdalena Gminderin	26	
=	=	dto.	Schmied, Hans Jerg, von Gersbach	26	13½
14. Juli =	89—90	Stöcklin, Fritz, Bürger, Eheleute von Oetlingen	Linder, Nikolaus, Altvogt von Thumringen, zessionirt an Franz Lienert in Basel	300	
19. März 1819	102b	Knoch, Heinrich, Säckler, Eheleute	Maurer, Joh. Jakob, in Bougern, Kanton Genf	60	
24. März =	105	Sütterlin, Johannes, Bürger, Eheleute	Jungfer Salomä Bettwe in Basel	500	
1. April =	106b	Fischer, Samuel, Bürger und Altvogt, Eheleute	Wittwe Anna Maria Iselin, geb. Falkner, zu Basel	1300	
25. April =	109	Schnaufer, Joh. Friedrich, Bürger und Vogt, Eheleute	Jungfer Salomea Battier zu Basel	1650	
16. Mai =	115b	Bürgin, Johs., Eheleute von Oetlingen	Brunner, Johs., Weinhändler in Klein-Basel	1080	
23. April 1820	135b	Döserich, Joh. Jakob, Bürger und Schmied	Müller, Eva, von Egisholz	67	30
26. April =	136b	Scherer, Konrad	Lammwirth Reinau von Kaltherberg, in Freiburg	88	12
6. Mai 1820	139	Dreber Bartlin und Samuel Rumpfer von Haltingen	auf Verweisung an Fünfschilling Friedrich Wtb. in Brombach	4	29
20. Juni =	143b	Christian Hallers Ehefrau, modo Döserich, Anna Katharina Döserich Joh. Jakob	Jungfer Gustava Fecht von Weil	21	43
=	=	dto.	dto.	30	
8. Nov. =	153	Renk, Konrad, Bürger, Eheleute	Jungfer Maria Magdalena Linder in Basel	1000	
24. Sept. =	165	Schnaufer, Ernst Friedrich, Eheleute von Rümmingen	Benedikt Stähelin, Bürger und Handelsmann in Basel	1000	
7. Mai 1821	169b 170	Stöcklin, Gg. Friedrich, Eheleute	Jungfer Gust. Wilhelmina Fecht in Weil	150	
=	171	Wagner, Joh. Jakob, Eheleute	Jungfer Christina Metz in Lörrach	245	
?	179b	Gräslin, Joh. Jakob, Altvogt, Eheleute in Rümmingen	Frau Rybiner, geb. Reber, in Basel	900	
17. Juli =	180	Izin, Johann Gg., Bürger	Wenk, Martin, Stadtrath in Basel	150	

2. Im Pfandbuch Band 1½.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
13. Sept. 1821	10	Schäfer, Elisabetha	Braun, Andreas, Bürger und Handelsmann zu Basel	72	
5. Nov. =	15b	Reinau, Johannes, Sattler	Jakob Obermeier	750	
7. Dez. =	28	Schäublin, Johannes Wtb., Verena, geb. Obermeier	Müller Friedlin Kinder von Blansingen	1	28
19. Dez. =	34	Dückelin, Joh. Friedrich, Bürger, Eheleute	Jungfer Salomäa Battier in Basel	800	
16. Jan. 1822	54	Meier, Johann, Schreiner	Altvogt Sulzer, Altvogt Schnaufer und Kommissär Wäckerle	45	
5. Jan. 1821	55b	Wilhelm Müller	Obermeier, Friedlin, und Gemeindewirth Sulzer, Karl Christof	20	
=	56		dto.	56	
=	56	Glaser, Friedrich, jung	dto.	40	
=	=	Vögtlin, Joh. Jakob	Willi, Anna Barbara, in Müllheim	1000	
?	61b	Brombacher, Daniel, Bauer, Eheleute von Oetlingen	Rudolf Klaudius Wölflin, Handelsmann in Basel	1100	
20. Febr. 1822	62	Brombacher, Franz, Bürger, Eheleute	Professor Friedrich de Lachenal in Basel	500	
23. Febr. =	67	Vögtlin, Joh. Jakob, Wittwer, Bürger	Frau Susanna Burkhardt von Basel	6000	
20. April =	80	Mörgelin, Konrad, Mittelmüller, Eheleute	Walter, Philipp, Bürger und Bäcker in Lörrach	324	16
10. Mai =	90b—91	Bürgin, Joh. Gg., Bürger, Schneider	Elisabetha Wilhelmina Bark, Schullehrers Tochter in Weil	100	
28. Juni =	94b	Fischer, Friedrich, Schneiber, Eheleute	Iselc, Hieronimus, in Basel	429	30
5. Aug. =	98b	Sulzer, Karl Christof	dto.	200	
=	=	Fünfschilling, Johann	dto.	163	
=	99	Linder, Johannes	dto.	28	
=	101b	Stöcklin, Johannes, nieder	dto.	15	
=	=	Gütlin, Hans Jerg, von Oetlingen	dto.	55	
=	101b-102	Rupp, Hans Jakob, von Oetlingen	dto.	2	
=	102	Roßkopf, Hans Paul, von Oetlingen	dto.	300	30
=	103	Wenk, Johann Jakob	dto.	61	
=	104	Kramer, Ferdinand	dto.	30	
=	105	Zinz, Michel	dto.	20	
=	=	Weis, Joh. Jakob	dto.	50	
22. Aug. =	105b	Renk, Joh. Gg.	Frau Pfarrer Stober in Lörrach	124	30
17. Okt. =	110	Kiefer, Joh. Gg., modo dessen Tochter Anna Maria, Joh. Jakob Wehrers Ehefrau			
10. Dez. =	114	Obermeier, Verena	Kramer, Karl, Erben von Weil	14	
=	=	dto.	Schwarzwälder, Badwirths, Wittib in Hauingen	12	53
30. Dez. =	121—122	Manhardt, Johannes, Bürger, Eheleute	Wenk, Johann Ludwig, in Basel	200	
15. Jan. 1823	125	Renk, Johann Georg	Iselin, Hieronimus, in Basel. Auf Verweisung	52	30
24. Jan. =	126	Rumpfer, Fridlin, alt, Bürger und Wittwer, und Rumpfer, Fridlin, Nagelschmied, Eheleute	Fünfschilling, Friedrich, Wittwe in Brombach	680	20
=	129	Maurer, Joh. Jakob, Bürger und Taglöhner, Eheleute	Greiner, Joh. Jakob, von Glashütten, Vogtei Hasel	180	
8. April =	147b	Stöcklin, Joh. Jakob, Bürger, Eheleute	Wenk, Johann Heinrich, Erben in Basel	463	3
=	149	Renk, Joh. Jakob, und sein Schwär Riemensperger, Johann Gg., beide Bürger	Wenk, Martin, Bürgermeister in Basel	200	
7. Mai =	157b	Wagner, Andres, Weber	Martin, Jakob	37	34
14. Mai =	158	Eckerlin, Martin	dto.	63	51
16. Mai =	162	Rumpfer, Jakob Friedrich, lediger Bürger, und seine Schwester Rahel, Ehefrau des Pfunder, Joh. Jakob, Indienne-Drucker	Respinger, A. M., geb. Ihringer, in Basel	160	
11. Juni =	164	Dickelin, Joh. Jakob	Falkner, Direktor in Basel	1192	27
1. Juli =	167	Tanner, Joh. Gg., Bürger, Eheleute	Geilinger, Ulrich, in Basel	400	

3. Pfandbuch Band 2.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
?	3	Zeller, Friedlin, Eheleute in Haltingen	Götz, Nikolaus, in Basel, modo Hutmacher Leuthard dort	800	
12. Sept. 1823	14	Stammbach, Philipp, Wagner, Eheleute	Wehrly, Johannes, in Zofingen, Kanton Argau	308	
17. Sept. =	16—17	Bammerlin, Nikolaus, Bürger und Küfer, Eheleute	Frau Sophia Querär, verwittwete Salothe von Aristorf in Basel	200	
13. Sept. =	25b	Kramer, Ferdinand, Bürger und Wagner, Eheleute	Schullehrer Trefzer in Lörrach	200	
10. Febr. 1824	33	Fünfschilling, Johannes, Bürger, und seine minderjährigen Kinder	Rihiner, Peter, Mitglied des kleinen Raths in Basel	1600	
24. Febr. =	40	Haller, Christian	Rumpf, Franz, Säckler, von Basel gebürtig	11	55
6. März =	42b	Krebs, Joh. Jakob, Bürger und Bannwarth, Eheleute	Schullehrer Trefzer in Lörrach	240	
11. März =	46	Stammbach, Philipp	Peter Müllers Kinder 1. Ehe, Fabrikant	21	40
15. März =	48b	Bürgin, Johs., Eheleute von Oetlingen	Stahl, Joh. Friedrich, Bäcker und Dreikönigwirth in Lörrach, modo Reinert, Daniel, von Thumringen	300	
1. Mai =	58	Vögtlin, Johann Jakob, Bürger und Wittwer	Dünner, Johs., in Basel	160	
6. Mai =	62	Stöcklin, Johannes, Bürger und Weber, Eheleute	Beate Dattin von Wittyen	500	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. Juni 1824	67	Schmutzin, Anna Maria, Bürgerin	A. van Laer von Basel	400	
25. Juni =	74	Brombacher, Johann	die Gantmasse des Joh. Jakob Obermeier in Oetlingen, Massekurator Fridlin Marx dort	48	
=	=	Linder, Johann	dto.	30	
=	77b	Brandenberger, Johann	die Gantmasse des Bürgers Johannes Gerwig, Massekurator Hans Jakob Hagist	12	
=	78	Meier, Johannes	dto.	80	
=	=	Weiß, Joh. Jakob	dto.	30	
=	=	Meier, Joh. Jakob	dto.	56	
=	79	Hügel, Johannes	dto.	25	
=	80	Sinz, Jakob, alt	dto.	35	
=	=	Asal, Johannes, jung	dto.	16	
=	81	Höflinger, Fabrikant	dto.	125	
=	81b	Aeniß, Johs., von Oetlingen	die Gantmasse des alt Franz Soder von Haltingen, Massekurator Franz Müller dort	15	
=	82	Müller, Joh. Gg., Zimmermann von Oetlingen	dto.	70	30
=	=	Moser, Joh. Friedrich	dto.	50	
=	83	Winter, Klaus, von Oetlingen	dto.	40	
=	=	Aeniß, Johs., von Oetlingen	dto.	22	
20. Juli =	88	Meier, Friedlin	die Gantmasse des † Johann Jakob Wagner, Massekurator Altvogt Grether	31	30
=	88b—89	Wagner, Joh. Jakob, Wittib, Anna Maria Pflüger	dto.	252	
=	90	Ruser, Jakob Friedrich	dto.	13	
=	=	Frei, Johann Jakob, von Oetlingen	dto.	30	
=	=	Dückelin, Joh. Friedrich	dto.	16	30
=	=	Wenk, Joh. Jakob	dto.	15	
=	91	Andres, Joh. Jakob	dto.	20	
=	=	Krebs, Martin	dto.	23	
=	91b	Zeller, Jakob	dto.	40	
=	=	dto.	dto.	15	
=	=	Frei, Andreas	dto.	30	
=	92	Weiß, Joh. Jakob	dto.	15	
=	=	Meier, Joh. Friedrich, Färber	dto.	13	
=	=	Haller, Christian	dto.	5	
=	=	Stöcklin, Joh. Jakob	dto.	26	
=	93	Kreutner, Johannes	dto.	8	
=	94	Meier, Joh. Friedrich, Färber	dto.	1	
=	=	Dreher Bartlin	dto.	15	30
=	94b	Laiß, Joh. Ulrich, Ziegler	dto.	16	
16. Aug. =	99	Zandt, Wilhelm	Wahl, Samuel, Handelsmann in Basel	85	
=	=	Zandt, Jakob	dto.	85	
=	=	Hanser, Mathias	dto.	30	8
=	=	Sinz, Jakob	dto.	35	
13. Sept. =	100b	Pfenning, Michel, Wittwe in Fischingen	Meier, Joh. Ludwig, Gerichtsschreiber in Basel	150	
23. Dez. =	106 113	Umbach, Friedrich, Sonnenwirth	Friedrich Fecht'sche Pflegschaft in Bretten	44 30	
20. Febr. 1825	133b	Reef, Johannes	Tanner, Elisabetha, von Sitzenkirch	22	
13. April =	147	Wagner, Hans Jerg, Weber	die Gantmasse des Christian Haller, Kurator Döserich, Jakob, jung	7	10
=	147b	Döserich, Anna Katharina	dto.	20	
14. April =	149	Müller, Joh. Gg., von Oetlingen	die Gantmasse des Joh. Jakob Stücklin von Oetlingen	15	30
=	149b	Aeniß, Joh. Gg.	dto.	4	5
=	150	Aeniß, Johs., von Oetlingen	Kurator Jakob Aeniß von Rümmingen	11	10
20. April =	154	Stöcklin, Joh. Jakob, Eheleute	Kappert, Karl, in Basel	300	—
2. Mai =	163b	Lindemann, Jakob Friedrich	Gerwig, Simon, von Maugenhardt	27	4
17. Mai =	164b	Stammbach, Philipp, Wittib, Anna Maria Wehrly	Wehrly, Johann, in Zoffingen, Kanton Argau	523	
25. Mai =	169 u. 176b	Meier, Färber	Merian, J. J., junior, in Basel	45	52
8. Juni =	178	Renk, Konrad, Eheleute	Wenk, Johann Ludwig, in Basel	500	
4. Aug. =	195	Zeller, Jakob	die Gantmasse des Andreas Wagner, Bürger und Dorfwächter, Massekurator jung Schmid Hans Jakob Döserich	30	
3. Okt. =	202	Obermeier, Maria Barbara	Wilhelm Roth'sche Pflegschaft in Kandern	112	
8. Okt. =	205b	Meier, Johs., Bürger und Schneider Eheleute	Riemenschneider Frau Wittwe in Lörrach, Cessionär Rheinberger, Obereinnehmer dort	200	
30. Dez. =	219b	Vögtlin, Sophia	Diennert in Basel	170	
=	220	Vögtlin, Joh. Jakob	Professor de Lachanel in Basel	93	53½
=	=	Vögtlin, Maria Magdalena	dto.	218	35½
=	=	Vögtlin, Joh. Friedrich	dto.	212	31
=	=	dto.	der Steuer-Erheber?	—	44½
=	=	dto.	der Wald Kontributions-Einzieher?	15	
19. Jan. 1826	225b	Aeniß, Joh. Gg.	Juditha Seckinger, Ehefrau des Joh. Frischknecht, verwiesen an Herrn Gysin Nr. 59 der St. Joh. Vorstadt in Basel	62	
=	226	Andreas, Joh. Gg., jung	Bernolli, Nikolaus, in Basel	300	
28. Jan. =	229	Aeniß, Joh. Gg., Eheleute	Frau Wittwe Iselin, Anna Maria, geb. Falkner, in Basel	96	
7. März =	243	Andres, Joh. Jakob, Eheleute	Respinger, Anna Margaretha, geb. Ihringer, in Basel	96	
=	246b	Krebs, Joh. Jakob, Bürger und Baumwarth, Eheleute	Frau Wittwe Riemenschneider, geb. Brodhag, in Lörrach	215	
2. April =	249	Andres, Joh. Gg., Eheleute	Gysin, Johannes, Bürger in Basel, Nr. 59 der St. Joh. Vorstadt	200	
29. Mai =	268	Martin, Jakob	Wahl, Samuel, von Hägenheim	71	31
30. Mai =	269	Kaufmann, Joh. Friedrich	Rathsherr Lieberknecht und die Hans Bruders Kinder von Lörrach	230	11
1. Juli =	275	die † Klaus Frei'sche Wittib	Rathsherr Lieberknecht von Lörrach	67	26
12. Aug. =	280b	Sulzer, Altvogt, junior	die Gantmasse des Franz Soder von Haltingen	130	30
=	281	Roßkopf, Friedrich, von Fischingen	dto.	106	
=	=	Frei, Johannes, von Oetlingen	dto.	240	30
26. Sept. =	290	Wagner, Johann Gg	die Gantmasse des † Bäcker Johs. Fehlmann	22	30
11. Dez. =	300b	Höflinger, Karl, Fabrikant, Eheleute	Hindermann, Joh. Jakob, Kinder, Tuchscherer in Basel	3300	
15. Jan. 1827	304	Wiedmann, Joh. Jakob	die Gantmasse des Joh. Gg. Wiedmann	40	
=	305	dto.	dto.	15	
=	=	Ruser, Jakob Friedrich	dto.	20	
27. Jan. =	309—311	Märkelin, Christian, Bürger und Schneider, Eheleute	die Kinder 1. Ehe des ehemaligen Fabrikanten Peter Müller	200	
28. Febr. =	317	Kaufmann, Joh. Jakob, Eheleute	Schullehrer Trefzer in Lörrach	400	
4. April =	323	Rösch, Joh. Jakob, von Oetlingen	Knoderer, Joh. Gg., von Lörrach	54	
9. April =	324b-325	Andres, Wilhelm	die Gantmasse des Bürgers und Schusters Johannes Reef	45	
=	325	Renk, Joh. Gg., ledig	dto.	38	
=	=	Wagner, Joh. Gg., jung	dto.	52	
=	326	Laiß, Joh. Ulrich	dto.	54	
=	=	Zizin, Joh. Jakob, ledig	dto.	30	30
=	=	Kräutner, Johannes, ledig	dto.	25	
=	326b	Meier, Joh. Gg., jung	dto.	30	
25. April =	327	Reef, Joh. Georg, nieder	Direktor Falkner von Basel	1000	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Recht nachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. April 1827	328	Obermeier, Joh. Jakob, von Oetlingen	Pfarrer Müller in Hasel	700	
4. Mai =	331	Sinz, Joh. Jakob, jung, Bürger	Frau Stadtschreiber Lindemann von Lörrach, z. Z. in Heidelberg	300	
18. Mai =	340	Kammüller, Karl, Bürger und Bäcker, Eheleute	Imhof Wenk, Bürger und Handelsmann in Basel	1000	
		4. Pfandbuch Band 3.			
8. Juni 1827	2	Winter, Klaus, jung, von Oetlingen	Maurer, Joh. Jakob, von Kirchen, und Benjamin Nordemann von Lörrach	52	
=	4	Winter, Johannes, ledig	die Gantmasse des Joh. Paul Gisin von Eimeldingen, Wittwe	16	
26. Juni =	7	Renk, Konrad, Eheleute	Wölflin, R. Klaudius, von Basel	50	
17. Nov. =	20	Sinz, Joh. Jakob, alt, Bürger, Eheleute	Best, Johann Bernhard, Wittib in Basel	1000	
=	24	Fünfschilling, Salomä, des Gantmanns Ehefrau von Oetlingen	die Gantmasse des Michel Spohn in Oetlingen, Massekurator Gg. Friedrich Marx dort	69	
24. Dez. =	25	Fünfschilling, Johannes, Wittib, Salomä, geb. Schurb	Rybiner, Peter, Mitglied des kleinen Raths in Basel	400	
2. Jan. 1828	27	Schur, Johannes, Bürger und Weber	Hoyer, Pfarrer von Weil	200	
26. Febr. =	43b—46	Lambarth, Christian, Bürger und Schneider, Eheleute	Imhof-Mieg, Bürger zu Basel	1000	
18. April =	66b	Glaser, Friedrich	Müller, Altbürgermeister zu Kandern, nomine dessen Kinder 1. Ehe	86	24
28. April =	67b—68	Schnaufer, Ludwig, Wittib, Obermüller, Magdalena Barbara, geb. Müller	Frau Wittwe Riemenschneider, Karolina, geb. Brodhag, in Lörrach	450	
=	69—70	Mannhard, Maria Magdalena	Ernst Friedrich Bammerlins Ehefrau von Holzen, in Amerika	72	21
=	70b	Mannhard, Johannes	dto.	67	49
6. Mai =	78	Zeller, Jakob, Eheleute	Frau Wittwe Karolina Ruppert, geb. Hug, von Lahr	300	
7. Juli =	87	Meier, Joh. Friedrich, Bürger und Färber	Heusler, Markus, Bürger und Papierfabrikant in Basel	700	
20. Okt. =	97	Döserich, Joh. Jakob	Riemenschneider Wtb., geb. Brodhag, in Lörrach	400	
28. Nov. =	98	Johs. Brandenbergers Eheleute, modo Schmalzer, Friedrich, Bürger und Schneider	Schneider, Jakob, Ehefrau von Eichstetten	20	
8. Dez. =	100	Izin, Joh. Jakob, ledig	Klaus, Fridlin, Waisenkinder von Rümmingen	22	
=	100b	Hagist, Joh. Jakob, Altstabhalter	der abwesende Fünfschilling, Jakob, von Eimeldingen	37	
4. Febr. 1829	112	Obermeier, Joh. Jakob, Eheleute	Linder, Emanuel, Professor in Basel	650	
7. März =	119b	Schnaufer, Ludwig, Wittib, und Schnaufer, Ernst Ludwig	die Johann Brunner'sche Masse zu Basel	155	29
5. Mai =	137	Ecklin, Christian, von Wintersweiler, modo dessen Pfründgeber Stöcklin, Joh. Jakob, Eheleute	Johann Bruders Kinder in Lörrach	7	50
=			Steinen-Kloster, Bodenzins-Ablösungs-Verrechnung	40	55
=	138	dto.	Ott, Ziegler von Hauingen	4	11
=	=	Stöcklin, Joh. Jakob, Eheleute	Lieberknecht, Rathsherr in Lörrach	13	14
=	=	dto.	Leichenkostengläubiger der † Ecklins Ehefrau	5	
=	=	dto.	die St. Johanniter Bodenzins-Verrechnung Wintersweiler	20	
=	=	dto.	Bammerlin, Ernst Friedrich, von Holzen	14	23
15. Mai =	142	Linder, Johannes, Bürger, Eheleute	Schaub, Friedrich, von Basel	900	
18. Mai =	148b	Renk, Joh. Jakob, Jakobs Sohn	die Gantmasse der Jakob Obermeier'schen Eheleute, Kurator Johs. Stöcklin, Weber, verwiesen an Marx Glinzburger in Hägenheim	46	
=	=	Haurin, Heinrich	dto.	36	
=	149	Obermeier, Anna Maria	dto.	30	
=	149b	Obermeier, Maria Barbara	dto.	3	41
30. Mai =	156b	Renk, Joh. Gg., am Steg	die Erben des † Joh. Jakob Kaufmann von hier, verwiesen an Lehrer Trefzer in Lörrach	50	
=	157	Müller, Andres, von hier	dto.	66	
=	157b	Linder, Johannes, und Stöcklin, Georg	dto.	57	
24. Juni =	175	Mannhardt, Johannes, Bürger, Eheleute und Maria Magdalena Mannhardt, ledig	Linder, Emanuel, Professor der griechischen Sprache in Basel	500	
1. Aug. =	190	Aeniß, Joh. Gg., Wagner, Eheleute	Eckenstein, Anna Elisabetha und Anna Barbara zu Basel, cessionirt an Dreifuß und Söhne in Basel	900	
28. Sept. =	194b	Schreiger, Andreas, Schuhmacher von Oetlingen	verwiesen an Ledermann, Anna Maria, von Lörrach	28	49
=	195	dto.	verwiesen an die Vorgesetzten und den Ortsdiener	1	18
7. Okt. =	198	Schurb, Johannes, jung	dto.	1	30
29. Dez. =	212	Linder, Joh. Jakob, Eheleute	Hosch, Margaretha, in Basel	1000	
12. Jan. 1830	216	Hanser, Mathias, Bürger und Maurer, Eheleute	die Philipp Stammbach'schen Kinder, Cessionar Steueramtsgehilfe Mößner in Baden	500	
16. Jan. =	222	Fünfschilling, Dietrich, Eheleute von Oetlingen	Philipp Horner'sche Pflegschaft in Riehen	800	
6. Febr. =	230	Graf, Joh. Gg., von Oetlingen	Zeller, Direktor in Lörrach	600	
		5. Pfandbuch Band 4.			
13. März 1830	2	Schmidlin, Joh. Jakob, Wittib, Katharina Magdalena	Philipp Hörner Kuratel in Riehen	400	
5. April =	12	Asal, Johannes und Sibilla	Oelsheimer, Josef, von Kirchen	40	
13. April =	15	Ruser, Andreas, Eheleute von Oetlingen	Philipp Hörner, Kuratel in Riehen	1500	
22. Mai =	38	Frei, Daniel, Eheleute von Oetlingen	Reinhard, Friedrich, von Basel	400	
25. Mai =	41b—42	Dückelin, Joh. Friedr., Eheleute	Raillard-Stähelin, Peter, Pfarrer in Laufen, Kanton Basel	1200	
=	45	Kramer, Ferdinand, Bürger und Wagner, Eheleute	dto.	1000	
6. Juli =	57	Frei, Joh. Friedr., Bürger in Oetlingen	Emanuel Linder, Bürger in Basel	1400	
30. Aug. =	72	Brombacher, Daniel, Bürger und Bauer, Eheleute zu Oetlingen	Burkhard Hofmann, Bürger und Handelsmann in Basel	2000	
4. Sept. =	80	die Joh. Fünfschillings Kinder, Maria Magdalena, Johannes und Johann Georg	dto.	3450	
17. Nov. =	97—99	Meier, Johannes, Eheleute, Bürger und Schreiner	Rheinberger, Ober-Einnehmer in Lörrach	700	
11. Jan. 1831	103	Steiner, Jakob, Weber, Eheleute	Pfarrer Günters Vermögens-Verwaltung in Steinen	110	
28. Febr. =	114	Kinder des † Jobs. Pfündlin, als: Johannes, Friedlin und Maria Katharina	Lindemann, Frau, Stadtschreiber in Heidelberg	132	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
5. April 1831	122b	Dreher, Bartlin, Bürger, Eheleute	Rheinberger, Ober-Einnehmer in Lörrach	600	
28. April "	130	Schneider, Johs., von Fischingen	Wetzel, Joh. Jakob, von Weil	15	
6. Mai "	135	Fischer, Joh. Georg	Obermeier, Johann Jakob, von Oetlingen, hievon verwiesen an Pfarrer Müller in Hasel 237 fl.	120	
"	"	Hügel, Johannes	dto.	42	
"	"	Koger, Altvogt von Oetlingen	dto.	100	
"	"	Schnaufer, Joh. Friedrich	dto.	75	
25. Mai "	140 157	Schnaufer, Karl Friedrich, Obermüller, Eheleute	Imhof, Stadtrath in Basel	3400	
11. Juli "	152	Kammüller, Karl, Bürger und Bäcker	Herr R. Merian in Basel	1100	
18. Okt. "	163b	Lambarth, Christian, Schneider, Eheleute	Burkhard, Sebastian, Pastetenbäck in Basel	1130	
24. Nov. "	173	Grether, Johannes	Lindemann, Magdalena, ledig	49	
25. Nov. "	173b	Moser, Georg Friedrich	Maurer, Joh. Jakob, Modelstechers Wittib	12	15
22. Dez. "	175	Wetzel, Karl, Wundarzt	Altvogt Koger Wittib von Obereggenen	123	
23. Febr. 1832	185b	Leser, Johs., ledig, Bürger und Schreiner in Oetlingen, modo Johs. Fünfschilling, Joh. Bürgins Ehefrau, Joh. Gg. Gempp und Johs. Spohn, alt, von Oetlingen	Trefzer, Schullehrer in Lörrach	60	
25. Febr. "	186b	Klaus Schorben Wittib und ihre Tochter Anna Katharina, ledig	Rheinberger, Ober-Einnehmer in Lörrach	250	
26. Febr. "	188	Meier, Joh. Jakob, Eheleute	die Reicherts Kinder von Lörrach	44	
28. Febr. "	189b-190	Bebler, Peter, Weißgerber, Eheleute	Ludin, Joh. Franz, Handlungs-Commis in Basel	300	
17. Febr. "	197	Kiefer, Jakob Friedr., von Oetlingen	Rapp, Johann Konrad, Handelsmann in Basel	700	
19. Febr. "	198	Rösch, Johann Jakob, Bürger und Taglöhner	Steiger, Gertrud, Wittwe, geb. Forkart in Basel	800	
20. März "	198b-199 u. 212	Brenneisen, Jakob	Bühler, Rebstockwirth in Ihringen, cessionirt an Hieronimus Iselin in Basel	100	
"	199	Izin, Johann Jakob	dto.	80	30
"	"	Hagist, Joh. Jakob	dto.	143	
"	"	Eckenstein, Johs., Schwanenwirth	dto.	75	
"	199b	Frei, Joh. Jakob, von Oetlingen	die Kreditoren der † Orgelmacher Schäfers Wittib	54	
21. März "	203 u. 220b	Umbach, Joh. Friedrich	Ekenstein, Schwanenwirth	35	
"	204	Wiedmann, Joh. Gg.	Badwirth Ankelin von Fischingen	130	
"	204b	Wundarzt Metzel	Massekurator Riedmeier, Ochsenwirth	124	
"	"	Sulzer, Altvogt	dto.	340	
"	205	Kräutner, Friedrich	dto.	63	
26. März "	208	Kräutner, Joh. Gg. Eheleute, Pfründgeber	Kräutner, Michel, Wittib, und deren Sohn Joh. Kräutner, Pfründnehmer	—	
"	209	Gempp, Joh. Jakob, von Fischingen	Steuerperäquator Dauer von Fischingen	30	
11. April "	214b-215	Sehringer, Andreas, Schuhmacher von Oetlingen	Obermeier, Joh. Jakob, Eheleute von Oetlingen, Cessionär Ludwig Iselin Reichenstein zu Basel	98	
"	"	Renk, Joh. Jakob	dto.	103	30
"	215	Zandt, Wilhelm	dto.	33	30
"	"	Reef, Emanuel, Pflästerer	dto.	136	30
"	"	Dückelin, Joh. Friedrich	dto.	50	
"	215b	Meier, Johs., Schreiner	dto.	42	
"	"	Obermeier, Joh. Jakob, jung	dto.	40	
15. April "	218	Winter, Klaus, Eheleute von Oetlingen	Vollteraner Wittwe in Basel	1000	
24. April "	221	Obermeier, Joh. Jakob, Eheleute von Oetlingen	Müller, Pfarrer in Schallbach	270	
"	222	Obermeier, Jakob, alt, Eheleute von Oetlingen	dto.	368	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. April 1832	224b	Tanner, Joh. Gg., Eheleute	Bürklin, Wittib, Katharina Elisabetha Alt in Basel	300	
7. Mai "	231	Meier, Joh. Jakob, Bürger und Drucker	Kiburt, Bernhard Dietrich, Handelsmann in Basel	450	
9. Mai "	235	Krey, Andreas, Bürger und Weber, Eheleute	Frau Wittwe Hanna Tatio, geb. Zimmermann, in Basel	800	
"	237b-238	Izin, Jakob Friedr., Eheleute	dto.	800	
16. Mai "	242b	Andres, Gg. Friedrich, jung	Reichert, Kunigunda und Wilhelmina, von Lörrach	55	57
10. Mai "	243	Krebs, Joh. Jakob, jung	Sauerbeck, Bartlin, von Lörrach	18	43
18. Mai "	243b	Mösner, Mathias, Schmied	Singeisen, Jakob, Hammerschmied von Fahrnau	659	43
2. Juni "	246	Aeniß, Johannes, Eheleute, Bürger in Oetlingen	Langenbach, Christian, in Basel	400	
3. Juni "	247b	Ruser, Fritz, jung, Eheleute von Oetlingen	die Konrad Bertschinger'sche Pflegschaft in Basel	100	
4. Juni "	249	Renk, Joh. Gg., Bürger und Bauer, Eheleute	Anna Katharina und Sophia Charlotte Fürstenberger in Basel	1140	
30. Juni "	256b	Müller, Andreas	die Gantmasse des Güdemann, Jakob, von Vogelbach	5	
"	257	Kraus, Andreas, Bürger und Gerber, Eheleute	Geßler, Andreas, Bürger und Rothgerber zu Basel	1000	
20. Juli "	258b und 276	Mörgelin, Konrad, Mittelmüller, Eheleute	Merian, Samuel, und Merian, Joh. Jakob, in Basel	6600	
20. Aug. "	263	Frei, Joh. Jakob, Bürger und Gemeindewirth in Oetlingen	Meier, Rosina Friederika, von Basel	300	
		6. Nachtrag aus dem Pfandbuch Band 2.			
24. April 1824	55	Sinz, Johann Jakob	Straub, Mathias, von Leufelfingen, Kanton Basel	310	½
"	56	Nier, Joh. Gg.	dto.	85	48
"		Stammler, Joh. Jakob	dto.	84	55
"		Andres, Wilhelm	dto.	6	18
"		Heß, Johs., Kinder	dto.	65	56½
"		Aeniß, Joh. Jakob, von Oetlingen	dto.	146	24
"		Reef, Hans Jerg, nieder	dto.	39	
		7. Grundbuch Band 5.			
31. März 1832	168	Gempp, Johann Jakob	Schmid, Joh. Martin, von Fischingen	30	
"	175	Umbach, Joh. Friedrich	Kaufmann, Fritz, ledig, von Oetlingen	179	30
"	176b	Kreutner, Joh. Gg.	Meier, Johs., Schreiner	32	
"	177	Stücklin, Johannes, von Weil	Ziegler, Friedrich, Eheleute von Weil	200	
"	187—188	Sieglin, Nikolaus, von Fischingen	Müller, Kaspar, Wittib, von Egringen	25	
5. April "	189—193	Riedmeier, Barbara, Ehefrau des Badwirths Ludwig Ankelin in Fischingen	Riedmeier, Jakob. Gleichstellungsgeld	21	28
		dto.	Riedmeier, Sebastian. Gleichstellungsgeld	3	50
14. Mai "	198b	Sulzer, Altvogt	Graf, Johann Georg, von Oetlingen	163	
5. Mai "	202	Zandt, Wilhelm	Mörgelin, Konrad, Wtb.	43	
14. Mai "	203b-204	Riedmeier, Löwenwirth von Eimeldingen	Mörgelin, Johannes	200	
"	205	Döserich, Johann Jakob, jung	Hutter, Fridlin, von Haltingen	60	
"	205b	Hügel, Johs., Rest	Dreyer, Johann Georg, von Schallbach	10	
"	208	Pfunder, Konrad, Schneider	Tegel, Joh. Gg., Eheleute von Mappach	8	

Z.c.90. Nr. 41,190. **Bretten.** (Bekanntmachung.

Die Erbtheilung auf Ableben der Elisabeth Joos, ledig, von Gochsheim betr.

Nachdem die übrigen Erbberechtigten verzichtet haben, hat Johann Jakob Joos, Taglöhner, von Gochsheim, die Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner Mutter, der Elisabeth Joos, ledig, von Gochsheim, nachgesucht. Diesem Begehren wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache gegen dasselbe anher erhoben werden sollte.

Bretten, den 17. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hepp.

Z.c.94. Nr. 10,731. **Kenzingen.** (Aufforderung.) Der ledige Xaver Guth, Sattler von Herbolzheim, ging im Jahr 1827 auf die Wanderschaft und hat seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Derselbe wird deßhalb aufgefordert, dies

innerhalb Jahresfrist

zu thun, da er sonst für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Kenzingen, den 23. Dezember 1863.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

Z.c.68. Nr. 15,014. **Rastatt.** (Aufforderung.) Joseph Schleininger von hier hat sich im Jahr 1851 nach Amerika entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe wird demnach aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

zur Empfangnahme seines in pflegschaftlicher Verwaltung befindlichen Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Rastatt, den 16. Dezember 1863.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

Z.c.15. O.A.Nr. 17,547. **Pforzheim.** (Verschollenheitserklärung.) Da Wilhelm Hausenstein von Neuhausen der diesseitigen Aufforderung vom 12. Mai 1862, Nr. 7181, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und die nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen.

Pforzheim, den 18. Dezember 1863.

Großh. bad. Oberamt.

Winter.

vdt. Stumpf.

Z.b.995. Nr. 3992. **Ettenheim.** (Erbvorladung.) Josef Sieferer, Bürger und Schreiner von hier, welcher sich im Jahr 1854 nach Amerika begeben haben und dessen Aufenthaltsort längst schon unbekannt sein soll, ist zur Erbschaft seiner am 1. d. M. verstorbenen ledigen Schwester Magdalena Sieferer von hier berufen.

Derselbe oder seine Rechtsnachfolger werden andurch mit Frist von

drei Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme des Erbtheils bei unterfertigter Theilungsbehörde zu melden, ansonst deren Erbantheil Denjenigen zugeschieden würde, welchen er zukäme, wenn die Aufgeforderten z. Zt. des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Ettenheim, den 18. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Ziegler.

Mühl, Notar.

Z.c.76. Nr. 7744. **Kenzingen.** (Erbvorladung.) Hieronymus Klorer von Endingen ist zur Erbschaft seines in Amerika † Bruders Xaver Klorer berufen.

Da der Aufenthaltsort dieses ebenfalls nach Amerika ausgewanderten Erben unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten

zur Erbtheilung dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen solche zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kenzingen, den 28. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Glaßner.

Z.c.85. Nr. 9181. **Lahr.** (Erbvorladung.) Luitgarde und Mathias Beck, Beide von Seelbach, welche vor etwa 13 Jahren nach Amerika ausgewandert sind und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, werden zur Erbtheilung ihrer verstorbenen Schwester, der ledigen Therese Beck von Seelbach, mit Frist von

drei Monaten

unter dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 28. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Fingado.

Z.c.93. Nr. 7058. **Adelsheim.** (Erbvorladung.) Thomas und Christina Frey von Groß-Eicholzheim, welche sich vor vielen Jahren nach Nordamerika begeben haben, sind zur Erbschaft ihrer Mutter, der Georg Adam Frey's Ehefrau, Katharina, geb. Kast, von Groß-Eicholzheim, berufen, ihr Aufenthaltsort aber unbekannt.

Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden anmit aufgefordert, sich zur Erbtheilung

binnen 3 Monaten

dahier einzufinden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 24. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schilling.

Z.c.61. Nr. 4482. **Schopfheim.**

Liegenschafts-Versteigerung.

Bürgermeister Grether und die Erben des verstorbenen Bierbrauers Georg Sütterlin dahier lassen der Theilung wegen

Donnerstag den 14. Januar 1864,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern:

a) Eine neuerbaute, zweistöckige Behausung mit Wirthschaftseinrichtung;
b) eine an obige Behausung stoßende und mit derselben in Verbindung stehende, neuerbaute Bierbrauerei mit vollständiger Bierbrauereieinrichtung, nebst den zum Betrieb einer Wirthschaft und der Brauerei erforderlichen Kellern;
c) eine besonders stehende, gedeckte Kegelbahn mit Sommerwirthschaftseinrichtung;
d) ein unterhalb den Gebäulichkeiten befindlicher Gemüsegarten.

Das ganze Anwesen liegt bei dem Bahnhofe dahier und ist vermöge seiner Lage zum Betrieb der Bierbrauerei, sowie einer Wirthschaft vorzüglich geeignet.

Der Anschlag beträgt . . . . . 25,000 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, können aber inzwischen auch bei Herrn Notar Grammelsbacher und Herrn Bürgermeister Grether dahier eingesehen werden; hiebei wird noch bemerkt, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Schopfheim, den 23. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Gmelin.

Z.c.334. Bremen. **Norddeutscher Lloyd.**

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

D. **Amerika,**	Capt. **H. Wessels,**	Sonnabend 16. Januar 1864,
D. **Bremen,**	Capt. **C. Meyer,**	Sonnabend 13. Februar 1864,
D. **Hansa,**	Capt. **H. J. v. Santen,**	Sonnabend 27. Februar 1864,
D. **Amerika,**	Capt. **H. Wessels,**	Sonnabend 12. März 1864,
D. **Bremen,**	Capt. **C. Meyer,**	Sonnabend 9. April 1864,
D. **Hansa,**	Capt. **H. J. v. Santen,**	Sonnabend 23. April 1864.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 2 Pfd. St. 10 Sh., resp. 3 Pfd. St. 10 Sh. mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Karlsruhe A. Bielefeld** (am Marktplatz), **Franz Perrin Sohn,** Hauptagent; in **Mannheim** die Herren **J. M. Bielefeld,** Generalagent (auch in **Kehl**), — **Conrad Herold,** — **Rabus & Stoll** (auch in **Kehl**) — **Walther Reinhard & Müller** — **Mich. Wirsching.**

Bremen, 1864.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Direktor. **H. Peters.** Prokurant.

Z.c.64. **Constantin Württenberger,** Speditions-Geschäft, in **Bremen.**

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.